



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes

Ohler, Aloys K.

Mainz, 1863

- a. Ein Muster über die Entwicklung concreter Begriffe durch
Vergleichung. (Das Schiff-Die Arche Noe.)
-

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62615)

Kann den Kindern eine concrete Sache weder durch Vorzeigen derselben, noch durch ein Bild veranschaulicht werden; so nimmt man seine Zuflucht entweder zur Vergleichung oder zur Beschreibung. Bei letzterer wird in vielen Fällen durch die Anwendung des Gegensatzes die Verdeutlichung befördert.

Bei der Vergleichung wird dem Kinde ein bekannter ähnlicher Gegenstand vor die äußeren Sinne geführt, und alsdann wird ihm gezeigt, in welchen Merkmalen beide übereinstimmen und in welchen nicht. Es ist dies ein ganz volksthümlicher Weg, der im alltäglichen Leben sehr häufig zur Anwendung gebracht wird.

Bei der Beschreibung gibt man in Worten eine recht lebendige und deutliche Darstellung der unbekanntem Sache unter steter Bezugnahme auf früher Angechautes und Begriffenes.

Gegensatz oder Gegentheil nennt man Das, was man durchaus annehmen muß, wenn man das Andere nicht annimmt. So ist z. B. schmal Alles, was nicht breit ist; klein Alles, was nicht groß ist.

a. Ein Muster über die Entwicklung concreter Begriffe durch [Vergleichung ¹⁾].

In Gegenden, wo die Kinder keine Gelegenheit haben, ein Schiff zu sehen, so wie in dem Fall, wo dem Lehrer ein Bild dafür fehlt, läßt sich den Kindern ein Begriff von einem Schiffe und der Arche Noe auf folgende Weise beibringen:

Das Schiff. — Die Arche Noe. ¹⁾

Kinder! Heute kommen wir (im biblischen Geschichtsunterrichte) an die Geschichte von der Sündfluth. In dieser Geschichte kommen aber mehrere Wörter vor, die ihr, wie ich glaube, nicht recht versteht. So kommt z. B. das Wort vor: „Die Arche.“

L. Weiß Eines von euch, was das ist, „die Arche“?

Sch. (Alle schweigen.)

L. Also ihr wißt's nicht. So gebt acht! — Ihr habt doch Alle schon Nüsse gegessen. Ehe ihr sie gegessen habt, mustet ihr sie aufmachen. Da kam es euch gewiß schon vor, daß ihr sie auch mit dem Messer aufgemacht habt. Freilich hättet ihr euch dabei schneiden können. Als ihr aber die Nüsse so mit dem Messer aufgemacht habt, da theilte sich die Nussschale in zwei Theile (Stücke). Oft wird euch in jedem Theile Etwas vom Nuskern geblieben sein, aber auch gerade so oft wird der ganze Kern in der einen Nussschale geblieben sein und die andere Nussschale war dann leer. Habt ihr nun den Kern aus der andern Nussschale noch herausgemacht, so habt ihr zwei leere Nussschalen gehabt. Ist's so?

Sch. —

L. Jetzt gebt acht. Sagt mir mal: Wie ist so eine Nussschale; ist sie länger, als breit?

Sch. —

L. Wie ist sie vorn?

Sch. —

L. Wie ist sie hinten?

Sch. —

1) Wenn in diesem und den nachfolgenden Mustern nicht ausschließlich religiöse Begriffe entwickelt werden; so geschieht es deswegen, weil die Art der hier angegebenen Begriffsentwicklung auch in allen anderen Unterrichtsgegenständen zur Anwendung kommen soll.

L. Wie ist sie auswendig?

Sch. —

L. Wie ist sie inwendig?

Sch. —

L. Das war recht. Jetzt sagt mir aber: Habt ihr so eine Nusschale auch schon einmal mit der runden Seite auf's Wasser gelegt?

Sch. —

L. Also Du? — und Du? — und Du? — Da könnt ihr mir wohl sagen, ob sie in dem Wasser untergegangen ist, oder ob sie darauf geschwommen hat. Wie war's, Peter?

Sch. —

L. Es ist recht. Also eine Nusschale mit der runden Seite auf's Wasser gelegt, geht nicht unter; sie schwimmt auf dem Wasser. Das habt ihr schon alle gesehen und wahrscheinlich auch schon alle probirt. — Vor langer, langer Zeit haben die Leute Baumstämme hohl gemacht, wie die Nusschalen, haben sie auf's Wasser gelegt und sich selbst hineingesetzt, und haben sich d'rin gefahren. Allein bald waren ihnen diese Art Fahrzeuge zu klein, und sie machten sich aus Bord und Balken größere und später noch viel, viel größere. Solche große Fahrzeuge zum Fahren auf dem Wasser nennt man Schiffe. — Wißt ihr nun, was ein Schiff ist? Philipp, was ist so ein Schiff?

Sch. —

L. Du? — Und Du?

Sch. —

L. Das ist recht.

L. Seht, so ein Schiff hat einst Noe auf den Befehl Gottes gebaut, und das war die Arche Noe; nur war sie viel länger, viel breiter und viel höher, als ein gewöhnliches Schiff. Sie war 300 Ellen lang, 50 Ellen breit und 30 Ellen hoch.

b. Ein Muster über die Entwicklung concreter Begriffe durch Beschreibung.

In der biblischen Geschichte, in der Geographie und im Lesebuche wird oft vom Meere geredet. Wollte man durch Beschreibung dem Kinde einen Begriff davon beibringen, so könnte es etwa auf folgende Weise geschehen:

Das Meer.

L. Mein's von euch, ihr Kinder, ist noch an einem Meere gewesen. Ihr habt darum auch noch kein Meer gesehen. Ich will euch einmal ganz deutlich sagen, was ihr euch darunter zu denken habt. Ein Meer ist ein ungeheuer großes, salzig schmedendes Wasser, das weit, weit hinaus die Erde bedeckt. Wenn man davor steht, sieht man gar nicht, wo es aufhört. Rechts hin ist lauter Wasser, links hin ist lauter Wasser, und vor sich hinaus sieht man lauter Wasser, und wenn man über das Meer hinüber fahren wollte, so würde es oft Tage, Wochen, ja sogar Monate lang dauern, bis man hinüber käme, und dazu ist es noch ungeheuer tief, viel, viel tiefer, als unser Kirchturm hoch ist. Das ist das Meer.

Jetzt will ich euch noch Etwas sagen von dem Meere. In das Meer fließen viele Bäche und Flüsse, und machen, daß das Wasser im Meere nie weniger wird. Auf dem Meere fahren viele und große Schiffe, in die mehr Leute und Sachen hineingehen, als in eine sehr große Kirche hineingehen, und in dem Meere leben Millionen und Millionen Fische, kleine und ungeheuer große, z. B. Wallfische, die oft so groß sind, daß einer davon nicht in unsere Schulstube geht, Haifische, die einen ganzen Menschen auf einmal hinunterschlucken können, Sägefische, Stödfische, Haringe und viele, viele andere Fische. (Wird nun abgefragt.)

c. Ein Muster über die Entwicklung concreter Begriffe durch Anwendung des Gegensatzes.

L. Könnt ihr den ganzen Kirchturm erblicken, wenn ihr so gerade aussieht?

R. —